

**SAP Digital Interconnect Services
Services for Enterprises, SAP SMS 365
Ergänzende Bedingungen**

Diese Ergänzenden Bedingungen („Ergänzende Bedingungen“) finden auf eine Order Form über bestimmte SAP Services („Vereinbarung“) zwischen SAP und dem Auftraggeber Anwendung, mit der der Auftraggeber SAP Digital Interconnect Services for Enterprises, SAP SMS 365 (den „Digital Interconnect Service“) bezieht. Alle vorliegend geregelten Abweichungen zur Vereinbarung gelten ausschließlich für den bezeichneten Digital Interconnect Service und nicht für andere SAP-Produkte oder -Services.

Hervorgehobene Begriffe sind im Glossar weiter unten definiert. Hervorgehobene Begriffe, die nicht in diesen Ergänzenden Bedingungen definiert sind, haben die für sie in den Allgemeinen Geschäftsbedingungen für SAP Digital Interconnect Services festgelegten Bedeutungen.

Teil A – Rechtliche Bestimmungen

A1. Services

- A1.1. Netzbetreiberkonditionen sowie Gesetze und Vorschriften.** Ungeachtet der Bestimmungen in Abschnitt 4.1 der AGB hält der Auftraggeber alle Netzbetreiberkonditionen, geltenden rechtlichen und behördlichen Anforderungen und Bedingungen und alle geltenden Richtlinien der Branche in Bezug auf die Auftraggeberdaten, Auftraggeber-Services, Nachrichten und die Nutzung des Digital Interconnect Service durch den Auftraggeber ein. Wenn ein Netzbetreiber die Netzbetreiberkonditionen und/oder die technischen Standards für die Bereitstellung des Digital Interconnect Service ändert, kann SAP die Bedingungen, die für den betreffenden Digital Interconnect Service maßgeblich sind, nach schriftlicher Mitteilung an den Auftraggeber ändern.
- A1.2. Anforderungen hinsichtlich der Opt-in-/Opt-out-Option für Endnutzer.** Der Auftraggeber sendet Nachrichten nur an Endnutzer, die ihr Einverständnis für den Erhalt erteilt haben („Opt-in“) und dieses Einverständnis aufrechterhalten und die über ihr Recht auf kostenlose, sofort verfügbare Kündigung oder Ablehnung des Erhalts weiterer Nachrichten („Opt-out“) und den entsprechenden Prozess informiert wurden. Der Auftraggeber stellt das Versenden von Nachrichten an Endnutzer, die die Opt-out-Option gewählt haben, umgehend ein.
- A1.3. Bereitstellung der Auftraggeber-Services.** Der Auftraggeber informiert die Endnutzer darüber, dass der Auftraggeber Quelle und Lieferant der Nachrichten ist, und über die angemessenen Kontaktdaten. Der Auftraggeber ist allein verantwortlich für die Handlungen, Unterlassungen und Verstöße von Endnutzern im Hinblick auf die Nutzung des Digital Interconnect Service, der Auftraggeber-Services und von Nachrichten, einschließlich der Auftraggeberdaten. Der Auftraggeber informiert SAP unverzüglich, wenn er Kenntnis von einer Verletzung der Bedingungen dieses Abschnitts erhält.
- A1.4. Beschränkungen.** Der Auftraggeber darf den Digital Interconnect Service nicht auf folgende Art und Weise oder für folgende Zwecke verwenden und die Verwendung für folgende Zwecke nicht gestatten:
- a)** in einer Art und Weise, die gegen geltende Gesetze, Vorschriften, Richtlinien der Branche oder Verhaltenskodizes oder gegen die Rechte Dritter verstößt, diese Rechte verletzt oder missachtet;
 - b)** um Nachrichten oder elektronisches Material (einschließlich „Viren“ oder andere derartige zerstörerische Computerprogrammierungsroutinen) zu übertragen, das im SAP-Netzwerk oder in Computersystemen, Telekommunikationsausrüstung oder Mobilfunkgeräten, die SAP oder anderen Personen gehören, Schäden oder Beeinträchtigungen verursacht oder wahrscheinlich verursachen könnte;
 - c)** um Spam, „Junk-E-Mails“ oder nicht angefordertes Werbematerial zu versenden oder um obszönes, anstößiges, missbräuchliches, belästigendes, irreführendes, betrügerisches, gewalttätiges, unethisches, sittenwidriges, verunglimpfendes, diskriminierendes oder bedrohendes Material zu versenden oder wissentlich zu empfangen;
 - d)** um dringende oder sensible Nachrichten oder Nachrichten, die Notfallinformationen enthalten, zu versenden.

A2. Compliance

A2.1. Anforderungen.

Die Bestimmungen der Abschnitte 2.5 und 4.1(c) der AGB gelten gleichermaßen für Anforderungen, Anweisungen und/oder Maßgaben, die von einem Netzbetreiber gestellt oder erteilt werden.

A2.2. Verantwortlichkeit. SAP kann nach eigenem Ermessen vom Auftraggeber fordern, die Hauptverantwortung für sämtliche Anfragen oder Erkundigungen, die gemäß Abschnitt A2.1 oben in Bezug auf den Auftraggeber-Service, die Nachricht(en) oder Auftraggeberdaten auftreten oder sich aus der Verwendung des Digital Interconnect Service durch den Auftraggeber oder aus einem angeblichen oder tatsächlichen Verstoß gegen diese Vereinbarung durch den Auftraggeber ergeben, zu übernehmen. Der Auftraggeber erklärt sich einverstanden, auf eigene Kosten die volle Verantwortung für solche Anfragen oder Erkundigungen zu übernehmen, einschließlich der daraus resultierenden Spesen, Bußgelder, Strafzahlungen, Sanktionen und vergleichbarer Kosten; er erklärt sich ferner bereit, im Zusammenhang mit solchen Anfragen oder Erkundigungen alle angeforderten Informationen rechtzeitig für die betreffenden Regulierer oder Dienstanbieter bereitzustellen (mit Kopien an SAP).

A2.3. Wirkung der Kündigung. Die Abschnitte A1.2 („Anforderungen hinsichtlich der Opt-in-/Opt-out-Option für Endnutzer“) und A1.3 („Bereitstellung der Auftraggeber-Services“) oben haben auch nach Kündigung dieser Vereinbarung Bestand.

A2.4. Schadensersatz. Der Auftraggeber entschädigt SAP, ihre Verbundenen Unternehmen und Unterauftragnehmer und verteidigt sie nach Ermessen von SAP gegen:

- (a) jegliche Ansprüche (einschließlich u. a. aller Ansprüche, Strafzahlungen, Bußgelder oder Verluste) oder andere Haftungsansprüche eines Dritten (einschließlich u. a. anderer SAP-Kunden oder -Netzbetreiber oder Justiz- oder Regulierungsbehörden) gegenüber SAP, ihren Verbundenen Unternehmen und Unterauftragnehmern in Bezug auf Auftraggeberdaten, Auftraggeber-Services, Nachrichten oder die Verwendung des Digital Interconnect Service durch den Auftraggeber (einschließlich u. a. Ansprüche in Bezug auf Verletzung oder widerrechtlichen Gebrauchs von Rechten an geistigem Eigentum eines Dritten oder Verletzungen von Gesetzen oder Bestimmungen) und
- (b) alle Schäden, die SAP, ihren Verbundenen Unternehmen und Unterauftragnehmern aus derartigen Ansprüchen entstehen.

A2.5. Haftungsausschluss. Der Auftraggeber erklärt sich damit einverstanden, dass im Zusammenhang mit der Bereitstellung des Digital Interconnect Service SAP und die Lieferanten von SAP weder aufgrund eines Vertrags noch aufgrund eines Schadensersatzrechts oder einer Gefährdungshaftung gegenüber ihm oder Endnutzern oder anderen Kunden des Auftraggebers haften für (i) Nachrichten, die gelöscht oder nicht zugestellt wurden, und zwar ungeachtet der dem zugrunde liegenden Ursachen, einschließlich Fehlern bei der Nachrichtenverarbeitung und -übertragung oder Ausfällen des Nachrichtennetzes und/oder des Digital Interconnect Services; oder (ii) die Genauigkeit der über den Nachrichtendienst bereitgestellten Informationen.

Teil B – Geschäftsbedingungen

B1. Verantwortlichkeiten des Auftraggebers

B1.1. Zugriff und Konnektivität

- a) **Verbindung zum SAP-Netzwerk.** Der Auftraggeber ist für die Einrichtung und Wartung seiner Ausstattung, Software, Räumlichkeiten und Verbindung zum SAP-Netzwerk allein verantwortlich und trägt hierfür die Kosten.
- b) **Keine Nachrichtenverschlüsselung.** Der Auftraggeber ist damit einverstanden, dass Nachrichten in einem nicht verschlüsselten Format über das SAP-Netzwerk übertragen werden.
- c) **SAP Extranet.** SAP kann dem Auftraggeber nach eigenem Ermessen Zugriff auf das World Wide Web Extranet Interface („**SAP-Extranet**“) gewähren; dort kann der Auftraggeber statistische Berichte mit detaillierten Angaben zur Aktivität des Digital Interconnect Service abrufen. Der Zugriff auf das SAP-Extranet wird dem Auftraggeber nur zu Informationszwecken gewährt, und für die dort angezeigten Daten und Informationen wird keinerlei Garantie hinsichtlich der Richtigkeit und Vollständigkeit übernommen. Der Auftraggeber erklärt sich damit einverstanden, diese Daten und Informationen nicht als Grundlage für die Berechnung von Vergütungen, die zwischen den Parteien fällig werden, oder für Abrechnungszwecke zu verwenden.
- d) **Access Numbers.** Der Auftraggeber erklärt sich damit einverstanden, dass die für die Bereitstellung der Kundendienste verwendeten Access Numbers zu jeder Zeit Eigentum der juristischen Person bleiben, die für die Administration dieser Access Numbers autorisiert ist, und den zutreffenden Bedingungen dieser juristischen Person unterliegen. Die zur Bereitstellung eines Auftraggeber-Services zu verwendenden Access Numbers können von SAP für den Auftraggeber beschafft werden, wobei SAP sich bereiterklärt, sie wie in einer Order Form angegeben und vorbehaltlich der Verfügbarkeit bereitzustellen.
- e) **Prognosen zum Nachrichten-Aufkommen.** Der Auftraggeber liefert SAP pünktliche und genaue Prognosen der voraussichtlichen maximalen Nachrichtenvolumina, einschließlich Spitzenzeiten sowie monatliche und vierteljährliche Volumina. Wenn der tatsächliche Nachrichtenverkehr einhundertzwanzig Prozent (120 %) des prognostizierten Volumens überschreitet („Burst“), kann SAP unter Ausschluss jeglicher Haftung gegenüber dem Auftraggeber den Digital Interconnect Service unverzüglich aussetzen. Wenn der Auftraggeber derartige Prognosen nicht übermittelt, kann SAP nach eigenem Ermessen festlegen, welches Nachrichtenvolumen einen Burst darstellt.

- B1.2. Werbenachrichten.** Der Auftraggeber erkennt an, dass der Digital Interconnect Service ausschließlich für kommerzielle Nachrichten vorgesehen ist und nicht für die Mobile-to-Mobile- oder Peer-to-Peer-Nachrichtenübermittlung. Im Sinne dieses Abschnitts bezeichnet „**Kommerzielle Nachrichten**“ solche Nachrichten, die dafür vorgesehen sind, direkt oder indirekt die Waren, Dienstleistungen oder das Image einer natürlichen oder juristischen Person zu fördern, die kommerziellen Aktivitäten nachgeht.

Glossar

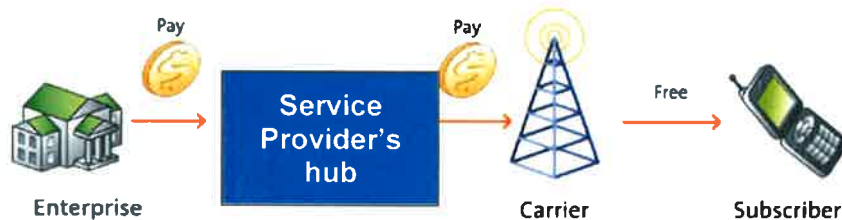
- a) **„Access Numbers“** bezeichnet einen Zeichensatz, mit dem der Auftraggeber Nachrichten im Rahmen eines Auftraggeber-Service senden und/oder empfangen kann. Zu den Access Numbers gehören ggf. *Shortcodes* und *Longcodes*.
- b) **„Auftraggeber-Service“** bezeichnet ein(e) Marketing-, Werbe- oder Informationsprogramm, -initiative oder -projekt, das/die vom Auftraggeber unter Verwendung des Digital Interconnect Service durchgeführt wird.
- c) **„Endnutzer“** bezeichnet eine natürliche oder juristische Person, die den Auftraggeber-Service nutzt oder empfängt.
- d) **„Nachricht“** bezeichnet eine digitale Nachricht, die Auftraggeberdaten in einer für die Zustellung per Short Message Service (SMS), Multi-Media Messaging Service (MMS), Internet Protocol (IP) oder mit anderen Technologien, Protokollen oder Standards, die zur Übertragung von mobilem digitalen Content oder Informationen verwendet werden, geeigneten Form enthält.
- e) **„Netzbetreiber“** bezeichnet eine juristische Person, wie z. B. Mobilfunkbetreiber und Mobile-Messaging-Aggregatoren, die im Zusammenhang mit der Bereitstellung des Digital Interconnect Service eingesetzt werden.
- f) **„Netzbetreiberkonditionen“** bezeichnet die Vergütungssätze, Bedingungen und „Verhaltenskodizes“ oder Regeln und Beschränkungen für Nachrichten-Content, die vom jeweiligen Netzbetreiber für die Bereitstellung des Digital Interconnect Service und die Durchführung der Auftraggeber-Services festgelegt werden als Bedingung dafür, dass SAP den Digital Interconnect Service bereitstellen und der Auftraggeber Auftraggeber-Services durchführen darf, unabhängig davon, ob diese Netzbetreiberkonditionen in den Bedingungen dieser Vereinbarung enthalten sind oder dem Auftraggeber von SAP von Zeit zu Zeit schriftlich oder in Form einer E-Mail bereitgestellt werden.

Service Provider

SMS Enterprise Messaging

Enterprises contract with the Service Provider to send application-to-person text messages, for example, authentication PINs, notifications, alerts or marketing messages to consumers/subscribers' mobile devices. Such messages may also be referred to as 'push' or 'bulk' SMS.

A diagrammatic representation of the message flow is as follows:



As is shown, the Service Provider contracts with the enterprise customer for the delivery of SMS to consumers/subscribers. The Service Provider contracts (directly or indirectly) with the subscriber's mobile network operator in order to have the capability to deliver the SMS to the subscriber's mobile telephone.

For an SMS to be sent from the enterprise to the subscriber, the Service Provider will receive money from the enterprise in order to transport the SMS to the subscriber, and the Service Provider will pay the mobile network operator, or an intermediary which is connected to the mobile network operator, for delivering the SMS to the subscriber's mobile telephone. Where an intermediary is utilized, the intermediary will pay the mobile network operator for the delivery of the SMS to the subscriber.

The primary added value that the Service Provider provides to an enterprise is that the Service Provider provides the enterprise with access to multiple mobile network operators and enables the enterprise to connect once to access multiple consumers rather than having multiple contracts and connections to administer, i.e. one to each mobile network operator.

The enterprise connects to the Service Provider either via SMPP or HTTP. The Service Provider connects to the mobile network operator or intermediary using a variety of protocols, for example, IP.

The Service Provider connects to the operator via public SCCP/SS7 and pays the mobile network operator based on successfully MAP-FORWARD-SM-RESPONSE.

Over SS7, the MAP protocol is used where the Service Provider is the SMSC delivering SMS to the mobile network operator or intermediary via sending MAP-SEND-ROUTING-INFORMATION-FOR-SM to the mobile network operator HLR and MAP-FORWARD-SM to the operator MSC. (GSM 09.02)

Over IP, the most used protocol is SMPP but many mobile network operators use proprietary protocols or others (HTPP, UCP). Most intermediaries propose SMPP protocol in order to ease the connectivity to them. SMPP is based on sending SMS through a SUBMIT_SM and receives confirmation of the SMS sending through a SUBMIT_SM_RESPONSE.

Over IP, the Service Provider pays the intermediary or mobile network operators based on the SMS successfully received on its platform.

For example, over SMPP protocol, the Service Provider will pay the intermediary or mobile network operator based on the successful SUBMIT_SM_RESPONSE.

The intermediary provides to the Service Provider a matrix/grid of pricing based on the mobile network operator.

Depending on the destination, the Service Provider will pay a different price to the mobile network operator as this price is usually different depending on the country and the local regulation.